

BIENNALEN

12.-14.4. 2016	Fotofest Biennale Houston
26.5. -17.7. 2016	Bucharest Biennale 7
28.5.- 27.11.2016	Architektur-Biennale Venedig
bis 1. Juni 2016	Riwaq Biennale
1.7.-10.8. 2016	5. Moskau International
4.6.-19.9. 2016	Berlin Biennale
Bis 5.6. 2016	Sidney Biennial
11.6.–18.9.2016	Manifesta 11 Zürich
11.6.-2.10.2016	Kleinplastik Triennale Fellbach
16.6. -30.10.2016	Brno Biennial
9.7.- 16.10. 2016	Liverpool Biennial
16.7.16-8.1.17	SITE Santa Fé
11.8.-23.10. 2016	Achi Triennale (Japan)
1.9.-10.10. 2016	Bergen Assembly
<i>Alle Terminangaben ohne Gewähr</i>	

BIENNALE VENEZIG: DIREKTORIN BERUFEN

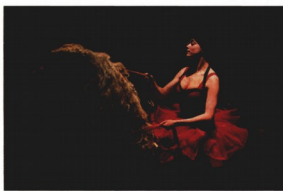


CHRISTINE MACEL, Foto: Courtesy La Biennale di Venezia

Für die Biennale von Venedig 2017 hat das Komitee nach dem Vorschlag des Präsidenten Paolo Baratta zur künstlerischen Direktorin Christine Macel berufen. Sie ist verantwortliche Kuratorin für den Hauptteil des Ausstellungsprogramms. Macel war ab 1995 Kuratorin und Inspektorin für bildende Kunst im französischen Kulturministerium und ab dem Jahr 2000 Chefkuratorin am Musée d'Art moderne im Centre Pompidou Paris. In Venedig hat sie bereits

2007 den belgischen und 2013 den französischen Biennale-Pavillon kuratiert. Die nächste Biennale von Venedig findet vom 13. Mai bis zum 26. November 2017 statt. www.labiennale.org.

INNSBRUCK INTERNATIONAL BIENNALE



THE FORMAN BROTHERS, „Theatre „Obludarium“, Foto: Irena Vodakova

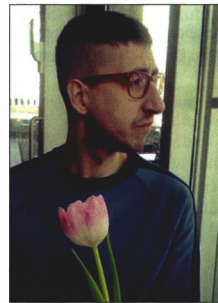
Die Innsbruck international. Biennial of the Arts (bis 20. März 2016) steht unter dem Leitmotiv

„Je,.../I,.../Ich,...“. In der zweiten Ausgabe dieses Festivals beschäftigen sich die Teilnehmer „aus den Bereichen Bildende

Kunst, Film, Sound und Theater mit der Frage der AutorInnenschaft in einer Zeit der Aufgeregtheit um das eigene Selbst. Denn das eigene Selbst unterliegt einem Phänomen

der Verblendung im Sozialen Zeitalter: einer ständigen Re-Performance des eigenen Selbst, die an Vorbildern, Rollenmodellen, Stars, aber auch Erinnerungsgeschichten orientiert ist und die Porträtierung in den Social Media oder auf Facebook erfährt; eben dort, wo das eigene ‚ich‘ flexibel und immer wieder neu konzipiert werden kann...“ Künstlerliste: Catherine Bertola, Jacob Cartwright & Nick Jordan, Cinématons (Klaus Händl, Lissie Rettenwander, Heidrun Sandbichler, Filmemacher: Guillermo Tellechea), The Forman Brothers' Theatre, Rachel Goodyear, Isaac Julien, Marmo & Harmlos, Michette & Michette, Muntean/Rosenblum, Linda Fregni Nagler, Pipilotti Rist, Heidrun Sandbichler, Matt Stokes, The Strangers, Lois Weinberger.

BUCHAREST BIENNALE



NIELS VAN TOMME

Niels van Tomme kuratiert in Bukarest ein Biennale-Programm (26.5. -17.7.2016), das sich bewusst in einem Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne bewegt und damit auch auf die aktuellen Stimmungen reagiert, die Europa in seiner derzeitigen Umbruchsituation erlebt. Es ist daher das erklärte programmatische Ziel, auf dieser Biennale Teilnehmer zusammen zu bringen, die ihre nationale und regionale Diversität bewahren. Dabei konzentriert

sich van Tomme u.a. auf die „Konfiguration der Stadt“, für die er drei Bereiche des Lebens und Handelns nennt: Office Space im Sinne von Verwaltungsorten und -strukturen, öffentlicher und privat-häuslicher Raum. www.bucharestbiennale.org

TRIENNALE KLEINPLASTIK FELLBACH



SUSANNE GAENSHEIMER, Foto: MMK-Museum Moderner Kunst Frankfurt

Die Triennale Kleinplastik Fellbach wird vom 11. Juni bis 2. Oktober 2016 ausgerichtet und steht unter dem Motto „FOOD – Ökologien des Alltags“ erlebt sie ihre 13. Auflage. Kuratorin ist Susanne Gaensheimer, Co-Kuratorin ist Anna Goetz. Die beiden Leiterinnen verantworten eine Auswahl an Arbeiten von etwa 40 Künstlern. „Mit Fokus auf das kleine skulpturale Format wird untersucht, wie die Gegenwartskunst die Themen Essen, Ernährung und andere

ökologische Wechselbeziehungen eigenständig und vielschichtig reflektiert. Einige historische Positionen wie die von Gordon Matta-Clark oder Félix González-Torres bilden den Bezugsrahmen. KünstlerInnen wie Andrea Büttner, Laure Prouvost oder Subodh Gupta sind mit größeren Werkgruppen vertreten. Laure Prouvost thematisiert die psychologischen und körperlichen Aspekte von Essen. Subodh Gupta beleuchtet die spirituelle Dimension von Essgewohnheiten. Andere Positionen widmen sich den gesellschaftlichen und politischen Implikationen des Essens oder fragen, inwiefern wir uns über das, was wir zu